



Kreisjournal

Journal
mit dem Amtsblatt des Landkreises Greiz

17. Jahrgang

10. März 2023

Ausgabe 3



Bei den Berufsmessen präsent - die Somatic Sondermaschinenbau GmbH aus Harth-Pöllnitz, hier der Stand in der Max-Greil-Regelschule in Weida.



Friseurmeisterin Silke Müller, hier mit Belinda, die als Model fungierte, stellte ihr Handwerk in der Regelschule Berga vor und hofft, endlich wieder einen Auszubildenden für ihren Beruf zu begeistern.

Berufsmessen für Schüler und Aussteller attraktiv

In den Regelschulen in Weida und Berga werben regionale Unternehmen um künftige Azubis und geben Schülern Einblicke in ihre Arbeitswelt

Zwei Jahre ging gar nichts, dafür jetzt umso mehr. Berufsmessen direkt an den Schulen dienen offenbar nach wie vor als attraktive Kontaktbörsen für regionale Unternehmen und den potenziellen Berufsnachwuchs.

Zum 7. Mal lud die Regelschule „Max Greil“ in Weida Anfang Februar zum Aufeinandertreffen von Schülern und Firmenvertretern. Mit 20 Ausstellern unterschiedlichster Branchen war die Messe in der Turnhalle der Schule gut bestückt, so dass sich die rund 120 Acht-, Neunt- und Zehntklässler einen recht respektablen Überblick darüber verschaffen konnten, wie vielfältig die Ausbildungs- und Karrieremöglichkeiten in der Region sind. An vielen Messeständen informierten aktuelle Azubis der Unternehmen, wie die Ausbildung abläuft, worauf es ankommt und was ihnen an ihrem Arbeitgeber

und ihrer Arbeit gefällt.

Auch in der Bergaer Schule war die Resonanz auf das Messeangebot hervorragend. Proppevoll war die Aula mit Messeständen und interessierten Jugendlichen, oftmals mit Mama im Schlepptau, denn im Gegensatz zu der in Weida fand hier die Messe am Nachmittag statt. So hatten Eltern die Möglichkeit, die Messe mit ihren Sprösslingen zu besuchen, was viele nutzten. Auch sie empfanden das Angebot als sehr interessant und sehr hilfreich, manche zeigten sich von der Vielfalt der Ausbildungsangebote in der Region überrascht.

Friseurmeisterin Silke Müller aus Berga präsentiert ihr Handwerk nunmehr zum vierten Male auf der Schul-Berufsmesse, trotzdem ist es ihr in den zurückliegenden zehn Jahren nicht gelungen, einen Auszubildenden zu gewinnen. Diesmal, so erzählt sie, fragten Schüler

zumindest nach einem Praktikumsplatz nach. Mal schauen, was daraus wird, meint sie schmunzelnd, während sie ihrem Model Belinda Locken dreht.

Erstmals auf der Messe vertreten war der DRK-Kreisverband Landkreis Greiz e.V., der Ende vergangenen Jahres eine Kooperation mit der Schule eingegangen ist. Personalreferentin Nancy Grüner zeigte sich erfreut über das Interesse der jungen Leute an den Ausbildungs- und Stellenangeboten ihres Sozialverbands.

Schulleiterin Heike Zöllner war gleichfalls zufrieden mit der Resonanz auf dieses Informationsangebot. „24 Aussteller, so viele hatten wir noch nie“, meinte sie. Deshalb habe man die Schüler der 7. bis 10. Klassen zeitlich gestaffelt zur Messe eingeladen, „sonst wäre das Gedränge einfach zu groß geworden“.

Logistisch und organisatorisch unterstützt wurden diese Messen vom Bereich Wirtschaftsförderung des Landratsamtes, das sowohl in Weida als auch in Berga die Gelegenheit nutzte, mit einem eigenen Messestand Werbung in eigener Sache zu machen. Schließlich bietet die Kreisverwaltung jedes Jahr verschiedene Ausbildungen in der öffentlichen Verwaltung an – vom Straßenwärter über den Verwaltungsfachwirt bis zum Informatiker.

Übrigens: Am 22. März lädt die Regelschule Münchenbernsdorf ebenfalls zu einer Berufsmesse für ihre Schüler ein.

Aussteller können sich gern noch in der Wirtschaftsförderung des Landratsamtes Greiz unter E-Mail: wirtschaft@landkreis-greiz.de bzw. Tel.: 03661-876427 für eine Teilnahme anmelden.

Namhafte Studieneinrichtungen bei 15. Studienmesse dabei

Landkreis Greiz und Stadt Gera laden am 15. März ins KuK Gera ein

Zur 15. Studienmesse präsentieren sich am 15. März 2023 von 10 bis 16 Uhr namhafte Universitäten, Hochschulen und Berufsakademien Mitteldeutschlands sowie regionale Unternehmen im Kultur- und Kongresszentrum Gera. 50 Aussteller haben ihr Kommen zugesagt.

Die Veranstaltung, die vom Landkreis Greiz und der Stadt Gera ausgerichtet wird gemeinsam mit der Arbeitsagentur und der IHK Ostthüringen, bietet jede Menge Informationen und Beratungen rund ums Studieren. Mit dabei sind u. a.

die Friedrich-Schiller-Universität Jena, die Bauhaus-Universität Weimar, die TU Ilmenau, die Universität Leipzig, die Universität Erfurt, die TU Chemnitz und die TU Dresden, aber auch die Bundespolizeiakademie, die Karriereberatung der Bundeswehr, die Duale Hochschule Gera-Eisenach, die SRH Hochschule für Gesundheit oder die Hochschulen aus Erfurt, Jena, Mittweida und Zwickau.

Ebenso zeigen 15 regionale Unternehmen, welche dualen Studienangebote und Karrieremöglichkeiten

sie jungen Leuten zu bieten haben. Parallel zu den Beratungen an den Messeständen können sich die Besucher in einem umfangreichen Vortragsprogramm der Hochschulen, Universitäten und Institutionen von 10.30 bis 14 Uhr weitere Informationen zu verschiedenen Themenfeldern holen. Insgesamt werden 20 solcher Vortragsveranstaltungen in vier Konferenzräumen stattfinden.

Zahlreiche Schulklassen haben bereits ihren Besuch auf der Messe fest eingeplant. Es werden knapp 1000 Besucher zur Messe erwartet.

„Die Region ist voller Chancen und wir, die Unternehmen und die Gesellschaft, brauchen kluge Köpfe, Macher und Gestalter!“, wirbt die Greizer Landrätin Martina Schweinsburg für die Bildungsangebote in Mitteldeutschland, sowohl für Ausbildung als auch für Studium.

Weitere Informationen unter www.landkreis-greiz.de oder <https://studienmesse23.gera.de>.

Dem Kreisjournal liegt das Amtsblatt Nr. 03-2023 bei.

Mehr Demokratie wagen!...

...mit diesen oft zitierten Worten aus der Regierungserklärung des ehemaligen Bundeskanzlers Willy Brandt sollte seinerzeit eine Ära für mehr Offenheit und Transparenz in der Bundespolitik eingeleitet werden, eine frühe Art von „Glasnost und Perestroika“, der wir ja viele Jahre später im Endeffekt die deutsche Einheit zu verdanken haben.

In Abwandlung dieser Worte müssen wir heute fordern, nicht nur mehr Demokratie, sondern auch mehr Diplomatie zu wagen.

Es ist jetzt genau drei Wochen her, dass ich mit meiner Amtskollegin Peggy Greiser aus dem Landkreis Schmalkalden-Meiningen eine Petition gestartet habe, in der wir die „große“ Politik in Berlin aufordern, die Ukraine nicht nur mit Waffen zur Verteidigung zu unterstützen, sondern sich auch und verstärkt für Verhandlungen zwischen den Kriegsgegnern einzusetzen. Wer miteinander redet, der schießt nicht aufeinander und das Leid der betroffenen Familien in der Ukraine und in Russland muss ein Ende haben. Gerade am Jahrestag des Beginns des Krieges wurden uns durch die Medien all die Zerstörungen und die vielen tausend Toten auf allen Kanälen wiederholt verdeutlicht und ich erlaube mir den Hinweis, dass sowohl ukrainische als auch russische Tote Familien haben und die russischen Wehrpflichtigen bestimmt nicht immer freiwillig in den Krieg gezogen und gestorben sind.

Der Zuspriech auf die Petition an den Bundeskanzler war überwältigend, inzwischen sind es über 4200 Unterschriften und diese Resonanz zeigt, dass unsere Menschen durchaus nicht politikmüde sind, im Gegenteil! Natürlich kam auch und sehr vereinzelt Kritik. Diese bezog sich zum Beispiel darauf, dass Kommunalpolitiker



sich aus der „großen“ Politik heraushalten sollen. Wir Kommunalpolitiker hätten keine Ahnung von globalpolitischen Zusammenhängen, wären naiv und blauäugig und es folgten dann lange Erläuterungen der großen Weltpolitik. Natürlich bin ich persönlich für jede Erläuterung dankbar, die meinen Bildungshorizont erweitert, nur werde ich bzw. die vielen Politiker auf Landes- und kommunaler Ebene immer wieder durch die unmittelbaren Auswirkungen auch in unserer Heimat geerdet und da hilft nur, sich der Realität zu stellen und all die mit dem Krieg verbundenen Herausforderungen zu bewältigen.

So leid es mir tut, aber gerade wir Kommunalen merken tagtäglich, dass es ein Fehler der „großen“ Politik war, die nunmehr über eine Million Kriegsflüchtlinge den einheimischen Empfängern deutscher Sozialleistungen gleich zu stellen. Nein, ich rede nicht von Missbrauch von Sozialleistungen, die mag es vereinzelt sicher geben. Ich rede von dem regulären, rechtmäßigen Gebrauch unserer Sozialleistungen, welche die Kommunen leisten, inkl. der Beschaffung von Wohnraum, den es kaum noch gibt.

Wir fordern Transparenz der Entscheidungen in Berlin, denn von Bund und Land werden wir ziemlich allein gelassen! Transparenz und pragmatische Hilfe vor Ort,

das erwarten wir von der „großen“ Politik, nicht den Hinweis „Schuster bleib bei Deinen Leisten“. Was hat Martin Luther, der große Reformator einmal sehr treffend gesagt: „Auf fremdem Arsch ist gut durch Feuer reiten“. Auch meine ich, dass die vielen ehrenamtlichen Helfer so viel Respekt verdient haben, dass die Bevölkerung informiert wird von offizieller Seite, dass die Informationen klar und ja, auch neutral gegeben werden. Dafür bezahlen wir schließlich Rundfunkgebühren!

Viele Unterzeichner unserer Resolution beschrieben ihr Gefühl des Ausgeliefertseins und für die meisten war die Motivation zur Unterschrift auch das Gefühl, mit ihrer Meinung nicht allein und ausgeliefert zu sein und etwas gegen die befürchtete Eskalation des Krieges und das Sterben tun zu können. Nun, wir sind mit unserer, zugegeben relativ kleinen Petition nicht allein. Es gibt bekanntere Petitionsführerinnen, die mit ähnlichem Inhalt mehrere hunderttausend Unterschriften gesammelt haben. Aber warum sollte hier nicht die alte, militärische Strategie greifen „getrennt marschieren, vereint schlagen“? Schließlich höhlt steter Tropfen den Stein und erst vor wenigen Tagen wurde von Kanzler Scholz verlautbart, dass man sich jetzt verstärkt um diplomatische Lösungen bemühen wolle.

Hoffen wir, dass diese Bemühungen keine Eintagsfliege bleiben. Gerade jetzt dürfen wir nicht nachlassen und so bitte ich Sie, helfen Sie mit und unterschreiben Sie bei www.change.org/p/Verhandlungen-statt-nur-Waffen Ihr Gewissen und unser kommunales Engagement dankt Ihnen von ganzem Herzen

Ihre Martina Schweinsburg

Närrischer Nachtrag zur Kolumne vom 10. Februar

Der Präsident des Landesverbandes der Thüringer Karnevalsvereine, Christoph Matthes, hat meine Kolumne vom 10. Februar gelesen, in der ich u. a. geschrieben habe, dass sich „der primus inter pares von Thüringen“ zum Greizer Rosenmontagszug selbst eingeladen habe.

Nun war das in besagter Kolumne eher eine Randbemerkung, aber

dem Herrn Präsidenten hat sie missfallen, weil das so nicht stimmt. „Vielmehr erfolgte die gesamte Tourplanung durch den Landesverband und die Vertreter der Landesregierung wurden durch mich zur Teilnahme ermuntert“, schreibt er und bat um eine Richtigstellung, was hiermit erfolgt ist.

Zu meiner Ehrenrettung verweise ich darauf, dass ich es zu dem Zeit-

punkt, als ich diese Zeilen verfasste, nicht besser wusste. Der Redaktionsschluss für unser Kreisjournal liegt etwa 14 Tage vor dem Erscheinen.

Die Moral von der Geschichte: Auch Karnevalisten nehmen nicht alles mit Humor...

Helau und Genner Hee!
Ihre Martina Schweinsburg

Fahrerlaubnisbehörde wieder ohne Terminvergabe

Die Fahrerlaubnisbehörde des Landkreises Greiz ist seit dem 1. März wieder vollumfänglich geöffnet. Bürgerinnen und Bürger benötigen für ihre Anliegen dann generell keine vorherige Terminabsprache mehr, sondern können die Behörde in Weida zu den regulären Öffnungszeiten aufsuchen. „Wir

sind froh, den Bürgern auf diese Weise wieder mehr Flexibilität gewähren zu können“, heißt es aus dem Landratsamt.

Alle bereits getroffenen Terminabsprachen behalten ihre Gültigkeit. Noch offene Terminanfragen werden vor dem Hintergrund der vollumfänglichen Öffnung der

Behörde ab 1. März nicht mehr bearbeitet. Hierfür wird um Verständnis gebeten.

Öffnungszeiten seit 1. März 2023:
Montag, Mittwoch und Freitag jeweils von 8 bis 12 Uhr
Dienstag von 8 bis 15 Uhr
Donnerstag von 8 bis 17 Uhr

Die Landrätin gratuliert

Zu hohen Geburtstagen und seltenen Ehejubiläen gratulierte Landrätin Martina Schweinsburg in den vergangenen Tagen und Wochen folgenden Jubilaren:

100. Geburtstag
11.02.: Irma Nicolaus, Greiz

Diamantene Hochzeit

08.02.: Siegfried und Ulla Macht, Crimla

09.02.: Klaus und Elly Pohl, Weida
Jürgen und Gertraud Panzer, Langenwetzendorf

Heinz und Edeltraut Hanske, Langenwolschendorf

Ralf und Ingrid Knödler, Zeulenroda-Triebes

Horst und Karin Kaufmann, Langenwolschendorf

16.02.: Hans-Georg und Margot Schwolow, Zeulenroda-Triebes

23.02.: Heinold und Rita Weiß, Mohlsdorf-Teichwolframsdorf

Helmut und Gerda Selzer, Münchenbernsdorf

Klaus und Renate Beck, Weida
Heinz und Ingrid Mehlhorn, Greiz

25.02.: Rudolf und Gisela Melzer, Großenstein OT Nauendorf

02.03.: Eberhard und Erika Albert, Langenwetzendorf

Jürgen und Angelika Kühnert, Greiz

Joachim und Gerlinde Rostalski, Weida

04.03.: Herbert und Ingrid Lukas, Weida

Eiserne Hochzeit

22.02.: Wolfgang und Helga Schulz, Münchenbernsdorf

01.03.: Günther und Elisabeth Basler, Langenwetzendorf

Richard und Gisela Heinemann, Kraftsdorf

Klaus und Ingeborg Jayte, Zeulenroda-Triebes

Heinz und Jutta Schlotter, Zeulenroda-Triebes

Fritz und Rut Hennig, Ronneburg

Impressum Kreisjournal

Herausgeber:
Landratsamt des Landkreises Greiz

Verantwortlich:
Landrätin Martina Schweinsburg
Dr.-Rathenau-Platz 11
07973 Greiz
Tel. 03661/876-0
Fax: 03661/876-222
E-Mail: info@landkreis-greiz.de
Internet: www.landkreis-greiz.de

Redaktion:
Pressestelle Landratsamt
Ilona Roth
Tel.: 03661/876153
Fax: 03661/876222
E-Mail: presse@landkreis-greiz.de

Auflage:
58973 Exemplare

Satz:
Verlag Dr. Frank GmbH,
Ludwig-Jahn-Str. 2, 07545 Gera

Druck:
Schenkelberg Druck Weimar GmbH

Vertrieb:
Zustellservice Raatz GmbH
Laasen Nr. 14, 07554 Gera

Erscheinungsweise:
1 x monatlich

Verteilung:
an alle Haushalte des Landkreises



Der Elferhof Mohlsdorf von Elke und Pierre Kowsky. Mit Leader-Mitteln konnten in einer alten Scheune des Anwesens eine Ferienwohnung sowie ein Gemeinschaftsraum realisiert werden.

(Fotos [2]: Creative Works Felix Hafenrichter)



Der Neundorfer Hof in der Gemeinde Harth-Pöllnitz. Dank Leader-Förderung ist am Standort des einstigen, leider sehr maroden Umgebendehauses eine ansehnliche Begegnungsstätte für die Dorfgemeinschaft geworden.

2,7 Millionen Euro für nachhaltige Projekte

Leader-Förderperiode 2023-2027 ist gestartet, Anträge bis 17. April einreichen!

Der Verein Leader-Aktionsgruppe Greizer Land (RAG) steht in den Startlöchern. In der jetzt angelauften Förderperiode 2023 bis 2027 kann der Verein wieder Projekte im ländlichen Raum bezuschussen, die den Zielen der Regionalen Entwicklungsstrategie folgen. Dabei geht es um Daseinsvorsorge, Klima- und Naturschutz, nachhaltige Energiekonzepte, Landtourismus und wirtschaftliche Stärkung der Region.

Wer dazu Ideen hat, aber noch zu viele Fragezeichen, wie denn deren Umsetzung funktionieren könnte, hat in der Leader-Aktionsgruppe einen Partner bzw. Unterstützer, der weiß, was geht und wie man die richtigen Fördertöpfe anzapft. Darauf verweist der Vereinsvorsitzende Gisbert Voigt. Denn seit Bestehen des Vereins, der heute 135 Mitglieder zählt, hat die Aktionsgruppe so rund sieben Millionen Euro Fördermittel vergeben und damit mehr als 100 Projekten unterschiedlichster



In den Jahren 2020-2021 konnte dank der Leader-Förderung das Mehrzweckgebäude auf dem Reudnitzer Sportplatz einer gründlichen Kur unterzogen werden. Träger der Maßnahme war der Verein TSG Concorda Reudnitz.

Art sozusagen auf die Beine geholfen. Dazu zählt das „Kuh-Café“ in Kauern ebenso wie die energetische Sanierung der Feuerwehr in Langenwetzendorf oder die Wiederbe-

lebung des Neundorfer Hofes als Begegnungsstätte in der Gemeinde Harth-Pöllnitz. Von Leader profitiert haben ebenso die Hofkäserei Büttner in Hohenleuben oder der

Spiel- und Erlebnisgarten an der Kindertagesstätte in Mohlsdorf.

„Für alle, die mit Leader-Mitteln was für unser Greizer Land tun wollen, stehen die Vertreter des aktuellen Leader-Managements als Ansprechpartner bereit“ so Voigt, der nochmals daran erinnert, jetzt für die erste Etappe der Förderperiode Projektvorschläge einzureichen. Allein in diesem Jahr stehen knapp 500.000 Euro bereit. Die Förderanträge können noch bis spätestens 17. April bei der RAG „Greizer Land“ dafür eingereicht werden.

Die Antragsformulare und weitere Informationen zur neuen Leader-Periode stehen auf der Internetseite der RAG unter dem Link: <http://www.leader-rag-greiz.de/downloads/> zur Verfügung. Der Termin der Auswahlentscheidung ist für Mai/Juni 2023 vorgesehen.

Kontakt:

Tel.: 0365 8330418

Fax.: 0365 8330413

E-Mail: t.oertel@wfg-ot.de

Digitale Infosäule gibt Besuchern gute Tipps

Leader-Förderung macht technische Neuerungen in der Osterburg-Stadt Weida möglich

Anklicken, Wischen, Zoomen... das kennt heutzutage jeder Smartphone-Nutzer. Steht er in einer fremden Stadt, braucht er oft nur ein, zwei Daumenbewegungen auf dem Handy, um sich zurechtzufinden.

Wie ein mannshohes Mobilphone sieht eine technische Neuerung aus, die ab sofort allen Besuchern von Weida auf die Sprünge hilft. Mitten auf dem zentralen Parkplatz Scheunenweg unterhalb der Osterburg installiert, können Touristen die leicht bedienbare Infosäule sieben Tage die Woche, rund um die Uhr um Hilfe bitten. „Alle Gäste und Ausflügler, die hier ankommen, können sich mit ein paar Klicks schnell orientieren. Selbst wenn unsere Touristeninformation auf der Osterburg nicht geöffnet hat, bekommen sie hier Tipps und Hinweise“, schwärmt Hauptamtsleiterin Bettina Gunkel von der Stele. Pünktlich zum diesjährigen Welt-

gästeführertag hat die Stadt die Infosäule in Betrieb genommen. So waren Türmer Rainer Kühnau und Gästeführerin Rosemarie Ronneberger neben Bürgermeister Heinz Hopfe die ersten, die die verschiedenen Funktionen wie Stadtplan, Busfahrplan, Gastgeberverzeichnis, Kulturtipps und eine Liste der Sehenswürdigkeiten ausprobierten. Die touristischen Inhalte werden von den Mitarbeiterinnen der Touristinformaton auf dem aktuellen Stand gehalten, die Fahrplan-Aktualisierung läuft automatisiert - genau wie Auskünfte zu Wetter, Datum, Uhrzeit und den Öffnungszeiten der Weida-Info. Für Gastgeber, die bezahlte Werbung auf der städtischen Homepage machen, ist ihr Auftritt an der Infosäule eine zusätzliche Reklame.

Finanziert wird die Stele über das Leader-Programm, das der Stadt Weida bereits 2022 eine 75-pro-



Kurz vor dem Saisonstart steht die neue digitale Infosäule allen Gästen zur Verfügung. Bürgermeister Heinz Hopfe, Türmer Rainer Kühnau und Gästeführerin Rosemarie Ronneberger waren die ersten Tester.

zentige Förderung eines auf 85.000 Euro veranschlagten Gesamtprojektes bewilligte, das auch ein neues Ticketsystem sowie ein digitales

Spielgerät auf der Burg umfasst. Die Stadt schultert einen Eigenanteil von 22.000 Euro. Rund 20.000 Euro flossen nun in die Infotafel.



Um die Osterzeit herum ist Waltersdorf schlicht und einfach das Heuhasendorf. Dutzende dieser lustigen Gesellen belagern den Wegesrand und stellen oft auch Szenen dörfliches Leben dar.

(Foto: Ingrid Wiese)



Mitglieder der Bergaer Malgruppe. Einige von ihnen haben es inzwischen zu künstlerischer Perfektion geschafft, wie etwa Ingrid Wiese (3.v.r.). Die schönsten Kunstwerke kann man in der Ausstellung im Bergaer Klubhaus bestaunen.

Alles auf Ostern eingestellt

Vom 1. bis 15. April erwarten die elf Osterpfad-Standorte wieder tausende Besucher

Ein Blick auf den Kalender verrät, bis Ostern ist es gar nicht mehr so weit. Der Handel hat ohnehin längst auf Österliches umgestellt, und in Berga – der heimlichen Osterei-Hauptstadt Thüringens – arbeitet man bereits in der heißen Phase für den Osterpfad 2023.

Vom 1. bis 15. April erwarten die elf Osterpfad-Standorte in Thüringen und Sachsen wieder tausende Besucher an den einzelnen Stationen, die sich mit österlichen Kunstwerken aller Art präsentieren.

„Im vorigen Jahr hatten wir 20.000 Besucher und 40 Reisebusse, die unseren Osterpfad ansteuerten“, erinnert sich Ingrid Wiese, die mit Bekannten aus dem westsächsischen Örtchen Niederalbartsdorf gleich hinter der thüringischen Landesgrenze den Osterpfad aus der Taufe hob. „An solche Menschenmassen hat doch damals keiner gedacht“, sagt Frau Wiese lachend, die über die Jahre zu einer der professionellsten und kreativ-

ten Ei-Gestalterinnen geworden ist. Das hat ihr und Silvia Seiffert als weiteres Gruppenmitglied inzwischen eine Mitgliedschaft in der Weltorganisation für Natureibemalung „World Egg Artists Association Cyber Museum“, sowie in der IEAG-International Egg Art Guild eingebracht. In diesem Jahr kam für die engagierte Bergaerin eine weitere Ehre hinzu: Ingrid Wiese gehörte zu den rund 70 Ehrenamtlichen aus ganz Deutschland, die Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier Anfang Januar zum Empfang ins Schloss Bellevue eingeladen hatte. Was zwischen Berga und Niederalbartsdorf begann, wurde inzwischen unter dem Namen „Osterpfad Vogtland“ zu einer echten Attraktion. Neben den beiden Genannten gehören noch Wolfersdorf, Wünschendorf, Waltersdorf, Mohlsdorf, die Städte Greiz und Weida im Landkreis Greiz dazu sowie Fraureuth und Bad Elster im sächsischen Vogtlandkreis und seit



Der bekrönte Greizer Osterbrunnen auf dem Kirchplatz. (Foto: Stadt Greiz)

2017 auch die Stadt Cheb (Eger) in Tschechien. Jeder dieser Standorte präsentiert sich auf seine ganz besondere Weise: Liebevoll gestaltete Ausstellungen, geschmück-

te Brunnen, Verkaufsstände und Märkte rund um das Thema Ostern locken tausende Gäste quer durch die schönsten Vogtlandorte. Alles ist Handarbeit oder mit Hand bemalt – phantasie- und kunstvoll gleichermaßen. Die Osterwiese in Wolfersdorf ist ebenso ein Hingucker wie die Heu-Hasen-Familien in Waltersdorf oder der textile Schmuck in Greiz. Aber auch Kremserfahrten, Führungen, Musik und Kultur werden geboten. Selbst um das leibliche Wohl der vielen Besucher kümmert sich das Osterpfad-Organisationsteam. Das Meiste davon wird durch unermüdete Ehrenamtler geleistet.

Es lohnt sich also, seinen Osterspaziergang in diesem Jahr im Vogtland zu planen, denn egal wie das Wetter zu Ostern wird, entlang des Weges ist die Welt bunt, fröhlich und voller (Oster-)Überraschungen.

www.osterpfad-vogtland.de

Kegeldamen aus dem Landkreis international erfolgreich

Vom jüngst im kroatischen Rijeka ausgetragenen Weltpokal kehrten Selina Thiem vom SV Blau-Weiß Auma und Anna Müller vom SV Pöllwitz als Siegerinnen in die Heimat zurück. Beide Keglerinnen gewannen jeweils nach vier siegreichen Spielen den Weltpokal. Selina Thiem setzte sich bei den U23 durch, Anna Müller bei den Damen.

Bei diesem Turnier im K.O.-System mussten beide hochkarätige Gegnerinnen bezwingen, um letztendlich auf dem Siegetreppchen ganz oben zu stehen.

Auch wenn der Kegelsport noch immer ein Schattendasein fristet, fallen diese Erfolge nicht aus heiterem Himmel. Jahrelanges hartes Training und Disziplin ermöglichen diese Erfolge auf internationalem Parkett.

Mit ihren Siegen sind beide Athletinnen ein sportliches Aushän-



Selina Thiem (l.) und Anna Müller vom SV Pöllwitz erkämpften sich in ihren Altersklassen souverän den Weltpokal. (Foto: DKBC)

geschild für unseren Landkreis Greiz und man wünscht ihnen auch in den kommenden Jahren ähnliche Erfolge. Gleichzeitig sollte

der Kegelsport in der öffentlichen Wahrnehmung mehr Anerkennung erfahren.

K. Lippert

Fördermittel für Begabtenförderung

Auf Basis der Richtlinie zur Förderung und Verbesserung des Leistungsvermögens besonders begabter Schüler an Schulen in öffentlicher Trägerschaft des Landkreises Greiz – kurz Begabtenförderung genannt – vergab der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport in seiner Sitzung Anfang Februar Zuschüsse an Grund- und Regelschulen sowie Gymnasien für die Finanzierung der Teilnahme an schulübergreifenden Wettbewerben.

Insgesamt wurden gut 2900 Euro ausgereicht. Damit sollen u. a. Teilnahmen an Mathematik- oder Physikolympiaden, sogenannten Spezialistenlagern oder am Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ unterstützt werden. Die Zustimmung erfolgte vorbehaltlich der Beschlussfassung des Haushaltsplanes 2023/2024 durch den Kreistag.



Greiz

Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ im März in Greiz

Greizer Teilnehmer stellen sich vorab am 14. März vor und hoffen auf heimische Untertstützung

Anders als noch im vorigen Jahr konnte der diesjährige Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ wieder „normal“ stattfinden. Ende Januar wurde in Weimar der Ostthüringer Regionalwettbewerb ausgetragen. Elf Schülerinnen und Schüler der Kreismusikschule nahmen in den Wertungen Klavier, Gesang und Holzbläser-Kammermusik teil - und das mit Erfolg. Denn das Blockflöten-Quartett, das Saxophon-Duo und auch eine der beiden Sängerinnen wurden zum Landeswettbewerb, der in diesem Jahr in Greiz stattfindet, delegiert. Alle Greizer Starterinnen und Starter erkämpften sich erste Preise. Im März folgen die nächsten Musikschul-Abteilungskonzerte. Am 11. März um 10.30 Uhr stellen sich im Weißen Saal des Unteren



Die Greizer Wettbewerbsteilnehmer mit ihren Lehrkräften: (v. l.) Dietmar Stör, Robin Degel, Finn Strobel (beide Saxophon), Judith Amler, Lena Kanis (beide Gesang), Markus Dietzsch, Gretel Töpfer; Jael Roth (Klavier), Erik Stöltzner, Jasmin Kanis, Wilhelmine Bauch, Nelly Thomas (alle Blockflöte), Suna-Soley Penkava, Greta Biernoth (beide Klavier). (Foto KMS)

Schlusses Schülerinnen, Schüler sowie Lehrkräfte der Abteilung Zupfinstrumente vor.

Die zum Thüringer Landeswettbewerb „Jugend musiziert“ delegierten Musikerinnen und Musiker stellen sich am Dienstag, den 14. März, noch einmal um 19.30 Uhr im Saal der Musikschule vor. Eine quasi letzte Bewährungsprobe vor dem dann am Wochenende darauf (18./19. März) in Greiz ausgetragenen Landesfinale.

Die Wertungen finden dann sowohl im Weißen Saal des Unteren Schlosses, in der Vogtlandhalle als auch in der Aula des Ulf-Merbold-Gymnasiums statt. Der Wettbewerb ist öffentlich, Unterstützung für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch ein hoffentlich starkes Greizer Publikum ist zu wünschen.

Joshua Reynolds - Porträtist des englischen Adels

Zu seinem 300. Geburtstag Ausstellung und Führungen im Sommerpalais

Von Joshua Reynolds porträtiert zu werden, das war „in“ unter den Adligen im England des 18. Jahrhunderts. Seine Bildnisse waren so berühmt, dass sie meist schon kurz nach der Vollendung gestochen und in graphischen Reproduktionen vertrieben wurden.



Bildnis Sir Joshua Reynolds, Schabkunst, 1780, Valentine Green nach Joshua Reynolds. (Staatliche Bücher- und Kupferstichsammlung Greiz)

Anlässlich des 300. Geburtstages des meisterhaften Porträtisten ist im Sommerpalais in der Beletage ab

18. März und bis zum 3. September die Ausstellung „Joshua Reynolds und das Bild des englischen Adels“ zu sehen.

Der englische Maler Joshua Reynolds (1723-1792) war wohl der beliebteste Porträtist des englischen Adels in 18. Jahrhundert. Er verstand es meisterhaft, Statussymbole mit Charaktereigenschaften der Porträtierten zu verbinden. Die Greizer Erinnerung an den Künstler schöpft aus dem reichen Bestand englischer Schabkunstblätter und hält Wissenswertes über die Dargestellten bereit.

Ausstellungsbegleitend bietet das Museum verschiedene Führungen zu speziellen Themen rund um das Leben und Wirken Reynolds an. Aktuell sind folgende Termine geplant.

Joshua Reynolds zum 300. Geburtstag - Seele durch Landschaft

Worin lag der Erfolg des führenden englischen Porträtmalers im 18. Jahrhundert? Nicht allein in der Beherrschung von Pinsel und Palette, sondern vor allem in der genialen Nutzung der Landschaft als Ausdrucksmittel für die seelische Beschaffenheit der Porträtierten. Dabei geht die Wiedergabe von

Landschaft weit über die Stilisierung der begüterten Dargestellten mit Besitzattributen hinaus - Landschaft wird zum Stilmittel der Veranschaulichung von Charakter und Temperament, zum Spiegel der seelischen Verfassung.

Mittagsführung am 21. März 2023, 12.30 Uhr, (Dauer ca. 20 Minuten); Ermäßigter Eintritt

Joshua Reynolds zum 300. Geburtstag - Ausstellungsführung

Wie kaum ein anderer Maler prägte Joshua Reynolds (1723-1792) unser heutiges Bild vom englischen Adel des 18. Jahrhunderts. Seine Porträts waren so begehrt, dass von den meisten Stich-Reproduktionen in der aufwändigen Schabkunst-Technik gefertigt wurden. Die Staatliche Bücher- und Kupferstichsammlung im Greizer Sommerpalais verfügt dank der Sammel Leidenschaft einer englischen Königstochter über den größten Bestand solcher Blätter außerhalb des British Museum. Ein Teil davon präsentiert die Ausstellung zum Jubiläum des in seiner Zeit gefeierten Künstlers, darunter viele bisher in Greiz noch nicht gezeigte Werke.

Sonabend, 1. April, sowie Sonntag, 2. April, jeweils 15 Uhr (Dauer ca. 45 Minuten)

Noch bis 19. März: Kupferstich-Schenkung aus Berlin für Greizer Sommerpalais

Noch bis 19. März ist im Sommerpalais „Lehmanns Linse - Atelier und Cartoon“ zu sehen. Matthias Lehmann ist Karikaturesammler und -aussteller, der die Künstler dort fotografiert, wo die Arbeiten entstehen, an deren Arbeitsplatz. Eine Auswahl seiner Atelierfotos zeigt diese Ausstellung sowie eine Arbeit des jeweiligen Künstlers aus dem Bestand des Satiricums. Name, Schreibtisch, Werk - eine noch nicht da gewesene Zusammenstellung!

Der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport des Landkreises Greiz hat in seiner Sitzung am 1. Februar einer Schenkung für die Sammlung im Sommerpalais einmütig zugestimmt.

Dabei handelt es sich um einen Kupferstich nach einem Selbstbildnis des Malers Anton Graff (1736-1813), der einer der berühmtesten Porträtmaler seiner Zeit war. Er wurde auch von einem der Greizer

Fürsten mit einem Porträtauftrag bedacht, von dem sich mehrere Vorzeichnungen in der Staatlichen Bücher- und Kupferstichsammlung befinden.

Die Schenkung eines Berliner Ehepaars im Wert von 1000 Euro war dem Sommerpalais Anfang Oktober vergangenen Jahres angeboten worden. Mit der Beschlussfassung im Ausschuss kann die Schenkung vertraglich besiegelt werden.

Jugendschöffen gesucht

Bewerbung bis 31. März

Für die Wahl von Schöffen und Jugendschöffen werden weiterhin Bewerberinnen und Bewerber für die Legislatur 2024 bis 2028 gesucht. Interessenten für dieses Ehrenamt sollten zur Zeit der Aufstellung der Vorschlagsliste im Landkreis Greiz wohnen, deutsche Staatsbürger und 25 bis 70 Jahre alt sein.

Jugendschöffen sind ehrenamtliche Richter, die bei den Amts- und Landgerichten in Verhandlungen gegen Jugendliche mitwirken. Der Jugendschöffe soll durch seine Berufs- und Lebenserfahrungen ein entsprechendes Rechtsempfinden zur Geltung bringen. Bewerberinnen und Bewerber sollten deshalb erzieherisch befähigt und in der Jugenderziehung erfahren sein.

Anträge zur Aufnahme in die Vorschlagsliste für die Wahl als Jugendschöffe können im Jugendamt des Landratsamtes Greiz, Dr.-Rathenau-Platz 11, telefonisch unter 03661/876317 oder per E-Mail unter elke.may@landkreis-greiz.de abgefordert bzw. eingereicht werden. Die Bewerbungsfrist endet am 31. März. Übrigens: Die Bewerbung kann formlos erfolgen, sollte aber alle relevanten Personenangaben enthalten sowie Beruf, jetzige Tätigkeit sowie frühere Schöffentätigkeiten. Die Angabe einer Telefonnummer für Rückfragen ist wünschenswert.

Kreissportbund sucht Mitstreiter für die Jugendarbeit

Der Kreissportbund Greiz sucht für seine Regionalstellen in Zeulenroda-Triebes, Weida und Greiz je einen hauptamtlichen Mitarbeiter für die Jugendarbeit/Jugendverbandsarbeit. Die Bewerbungsfrist endet am 31. März 2023.

Die ausführliche Stellenausschreibung finden Interessierte auf der Homepage des Kreissportbundes Greiz unter www.kreissportbund-greiz.de.

Bad Köstritzer Unternehmerverein kürte WebAward-Preisträger und feierte Jubiläum

Nach einer dreijährigen Pandemiepause lud der Unternehmerverein Bad Köstritz zum traditionellen Neujahrsempfang in den Köstritzer Palaissaal ein. Diesen Anlass verband der Verein mit einer würdigen Feier seines 25-jährigen Jubiläums und der Vergabe des WebAwards.

Unter den Gästen war auch die Greizer Landrätin Martina Schweinsburg, die dem Verein zu seinem Jubiläum gratulierte. „Ich freue mich sehr, dass bei den 30 Mitgliedern des Unternehmervereins heute noch Gründungsmitglieder, wie die damalige Vorsitzende Rosi Meyer aktiv sind. Trotz aller Digitalisierung ist es sehr schön, dass wir uns nach so langer Zeit endlich wieder von Angesicht zu Angesicht treffen können“, so die Landrätin weiter.

Bürgermeister Oliver Voigt dankte dem Unternehmerverein für sein langjähriges Engagement für Bad Köstritz. „Besonders der jährlichen Unterstützung der Dahlienkönigin und die neue Initiative zum Dahlienprojekt 2023 gelten meine Hochachtung und mein besonderer Dank“, hob Oliver Voigt hervor.

Dr. Ulli Schäfer berichtete, dass er als Juror beim jährlichen WebAward in der Zusammenarbeit mit dem Unternehmerverein viele persönliche Erfahrungen machen durfte. „Es gibt hier in Bad Köstritz ein gut funktionierendes Netzwerk von Unternehmern, Politik und Schule bis hin zu den Ausrichtern, Organisatoren und Helfern der Veranstaltung“, resümierte Dr. Ulli Schäfer weiter. Der Vorsitzende des Unternehmervereins, Uwe Schlundt, blickte auf die vergangenen 25 Jahre zurück. „Wir haben



Die Preisträger des Wettbewerbs um den WebAward des Bad Köstritzer Unternehmervereins mit Dahlienkönigin Michaela Grace I. (Text/Foto: Stadt Bad Köstritz, A. Hartmann)

uns am 1. Juli 1998 mit sieben Mitgliedern gegründet. Über die Jahre wuchs unser Mitgliederbestand auf nunmehr 30 Unternehmen an. Ein Großteil ist aus Bad Köstritz, aber auch einige Firmen aus Crossen und Gera stießen dazu“, berichtete Schlundt. In seiner Rückblende verwies er auf eine Vielzahl von Veranstaltungen und Aktivitäten, die vom Verein organisiert wurden. Zur Vielzahl der Initiativen des Unternehmervereins zählt der Internetpreis, der seit dem Jahr 2000 jährlich in Bad Köstritz vergeben wird, so auch in 2023. In diesem Jahr widmete sich der begehrte Preis den Vereinen. Zehn

Vereine aus Ostthüringen kamen in die Wertung. Diese erfolgte wieder zweigleisig durch ein dreiwöchiges Online-Voting, welches mit 40 Prozent bewertet wurde, und die Jurybewertung, die zu 60 Prozent das Ergebnis beeinflusste. Vereinsvorsitzender Uwe Schlundt dankte der Jury unter Beteiligung von Dr. Ulli Schäfer, Uwe Helmsdorf und Jörg-Hendrik Matz für ihre wertvolle Arbeit. Eine sehr beachtliche Zahl von 8.211 Stimmen wurden beim Online-Voting vergeben.

1. Platz: Tierheim Ostthüringen Greiz und SV Blau Weiß Niederpöllnitz

2. Platz: SV 1924 Münchenbernsdorf und Galaxie Gera

3. Platz: Tierheim Eisenberg und Förderverein Schloss Hummels-hain

Die Ehrungen und die Übergabe der Sachpreise und Preisgelder wurden von Landrätin Martina Schweinsburg, der stellvertretenden Vorsitzenden des Unternehmervereins, Birgit Penzel, und von den Sponsoren Köstritzer Schwarzbierbrauerei (Geschäftsführer Uwe Helmsdorf), CWK Chemiewerk Bad Köstritz (Geschäftsführer Dr. Lars Böttcher) und der Sparkasse Gera-Greiz (Dr. Hendrik Ziegenbein) vorgenommen.

Tag des offenen Denkmals hat Jubiläum Denkmalinhaber können jetzt ihre Teilnahme anmelden

Zum 30-jährigen Jubiläum steht der Tag des offenen Denkmals 2023 unter dem Motto „Talent Monument“.

Dabei können Denkmaltalente aller Art, ob glanzvoll oder unscheinbar, ob groß oder klein, beleuchtet werden. Doch gibt es nicht nur bei den Denkmalberühmtheiten augenscheinliche Eigenschaften für den Denkmalwert. Das diesjährige Motto könnte gerade die außergewöhnlichen Besonderheiten von unbekanntem oder auch vielleicht ungeliebten Kulturschätzen ins Rampenlicht rücken. Auf jeden Fall sind es die einzigartigen Merkmale, die dieses Jahr im Fokus stehen.

Aber auch auf die Talente hinter dem Denkmal kann eingegangen werden, wie auf die herausragenden Leistungen der Handwerkerinnen und Handwerker, der Restauratorinnen und Restauratoren oder auf den besonderen Einsatz ehrenamtlicher Denkmalpfleger. Weiterhin sind auch die Kulturdenkmale besonders, die trotz widriger Umstände bis heute „überlebt“ haben.

Das Motto geht der Frage nach: Was genau macht ein Denkmal zu einem Denkmal? Jedes einzelne Denkmal bringt herausragende Eigenschaften und Qualitäten mit, selbst wenn sie nicht auf den ersten Blick erkennbar sind.

Seien Sie im 30. Jubiläumsjahr des Tages des offenen Denkmals dabei und zeigen Sie die besonderen Talente Ihres Denkmals am 10. September einem großen Publikum.

Zum vorgeschlagenen Thema der Deutschen Stiftung Denkmalschutz lassen Sie sich bitte durch die Tipps und Informationen der Stiftung unter www.tag-des-offenen-denkmals.de inspirieren. Es steht wieder umfangreiches Werbematerial mit Auskünften zur bundesweiten Aktion zur Verfügung.

Selbstverständlich können, wie jedes Jahr, die Kulturdenkmale auch unabhängig vom thematischen Schwerpunkt zum Tag des offenen Denkmals der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Das Anmeldeformular für interessierte Denkmaleigentümer im Landkreis Greiz ist auf der Homepage des Landkreises Greiz unter www.landkreis-greiz.de abrufbar oder kann bei der Unteren Denkmalschutzbehörde angefordert werden.

Das ausgefüllte Formular senden Sie bis spätestens 19. Mai 2023 an: Landratsamt Greiz

Untere Denkmalschutzbehörde
Dr.-Rathenau-Platz 11, 07973 Greiz
E-Mail: daniela.krauss@landkreis-greiz.de,
joerg.metzner@landkreis-greiz.de
Tel.: 03661 4497-460, -463

Bei fristgerechter Anmeldung ist die Aufnahme Ihrer Veranstaltung im Informationsflyer zum Tag des offenen Denkmals gesichert.

Wenn Sie Ihre Aktion auch bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz unter www.tag-des-offenen-denkmals.de/veranstalter anmelden, wird diese in den bundesweiten Veranstaltungsplan aufgenommen.

Beratertag für Gründer und Unternehmer

Gemeinsam mit der Thüringer Aufbaubank (TAB), dem Thüringer Landesverwaltungsamt Fachgebiet Kundenbetreuung und Beiratsarbeit (Regionalstelle Ostthüringen), der ThEx Enterprise Thüringen sowie der IHK Gera bietet die Wirtschaftsförderung des Landkreises Greiz am 15. März wieder einen kostenfreien Beratertag an. Die ThEx Enterprise Thüringen ist der richtige Ansprechpartner bei allen Fragen zur Existenzgründung. Die TAB berät vorrangig zu Förderprogrammen oder zur Finanzierung von Unternehmensgründungen und -übergaben. Mitarbeiter des Thüringer Landesverwaltungsamtes geben zur Existenz- und Zukunftssicherung durch Weiterbildung Auskunft und auch die IHK berät zu einer Vielzahl von Themen. Für die Vereinbarung eines persönlichen Beratungstermins reicht eine Anmeldung bei der Wirtschaftsförderung des Landkreises Greiz unter Telefon 03661/876-421 oder per E-Mail: wirtschaft@landkreis-greiz.de.